## Ergänzungen zum Brandisischen Urbar

um 1520

Vermerckt die tag dienst So die jn der herrschaft /
V a d u c z zethůnd sind

p. 1

Jtem welcher hinder minem gnådigen herren jn b a l c z n e r kilchspel siczt / es syen aigen lûdt oder hindersåssen, der ist schuldig minem gnådigen herren[a] alle jăr jårlich am frůling ain fůder mist jn siner gnaden v n d r e n / w i n g a r t e n zů t r i s e n[b] zu antwûrten — [1]

Dar gegen sol min[c] gnådiger herr jnen ain măl zů essen geben —

Jtem darzů sôllend die jn b a l c z n e r kilchspel, den v n d r e n w i n garten zů / T r i s a n howen vnd grůben —

vnd sol min herr[a] jnen den jmbis, den marend, vnd zů nacht wenn si / haim gond, jedem ain hof brot geben —

Jtem mer so vil stickil man jn den v n d r e n w i n g a r r t e n zů t r i s a n jårlich / brucht, sôllend die von b a l c z e r s jm kilchspel, och gen t r i s a n jn den v n d r e n / w i n g a r t e n schuldig sin zů fůren, Doch sol man die stickil, an enden / kôpfen oder haben, das ain jeder ains tags dar vnd dannen kommen mug- / Da sol min herr[a] inen den marend geben - [c]

Mer sind die jn b a l c z n e r kilchspel sesshaft schuldig[d] den selben v n d r e n / w i n g a r t e n jårlich allenthalben wol zů verzûnen - [2]

---

p. 1

*a Abschrift B:* «aim herren». — *b Abschrift B:* «trisan». — *c Abschrift B:* «Jtem mer sôllend die jn b a l c z n e r kilchspel, so vil man stickil jn den vndren wingarten zů Trisan brucht, jårlich schuldig sin darjn zů fůren. Doch soll man die stickil an enden köffen oder haben Das ain jeder ains tags dar vnd dannen kommen mug». *Der letzte Satz ist hier unterstrichen.* — *d Abschrift B:* «mer sind si schuldig . . . ».

*1 Vgl. Hohenemsisch-Sulzisches Urbar in d. Bd. p. 28; vgl. JbL. 1960, 56 ff. Seger.* — *2 Wie in Anmerk. 3, p. 27.*

Vnd sôllend och die t r e s e r vss dem gemelten v n d r e n w i n g a r r-
t e n / jn den torrggel, vnd den win vss dem torrggel jn das s l o s s
v a d u c z jårlich / zů fůren vnd zů antwurrten schuldig sin —

Da sol man jnen och zů essen geben - [e]

Jtem wie die jn b a l c z ner kilchspel sesshaft [f] jn dem v n d r e n
w i n garten / zů t r i s a n jårlich als ob stăt zů thůn schuldig sind,
das sind / alle die jm dorff T r i s a n sesshaft [f] ainer herrschaft [g] mit
dem o b r e n / w i n g a r t e n zů t r i s a n, jårlich och zů thůn schul-
dig [h] / Dar gegen sol jnen min herr [e] all farrt [i] och zů essen geben / och
wie oben stăt

p. 2

Vnd so vil sind die zů t r i s a n [a] jm dorff sesshaft mim gnådigen [b] /
herren me schuldig Wenn ain herr jm m a ÿ e r h o f [1] bŭwen lăssen /
wil, so sôllend si ainen tag mit zwaÿen pflůgen bŭwen -
Da sol ain herr fåch vnd lûdten [c] zů essen geben -

Mer ist [e] halb dorff zů t r i s a n jårlich [d] schuldig ainn tag jm m a ÿ e r-/
h o f [1] zů måyen, vnd das ander halbtail dorff ist jårlich ain tag / im
m ä y e r h o f [1] [f] schuldig zů hôwen, das wechslend si jårlich/mit ain
ander -

Da sol man jnen zů essen geben -

Jtem ain jeder der hinder minem gnådigen herrn [g] jn der ganczen
herrschaft / v a d u c z siczt, soll jårlich [h] ain fasnacht hennen geben

---

*e Ende der ersten Seite der Abschrift B. — f Abschrift B,* «gesessen». — *g Abschrift B, «ainem herren». — h Abschrift B,* «och jårlich schuldig zů thůn». — *i Abschrift B,* «jnen all farrt».

p. 2

*a Abschrift B, am Rand eingeflickt:* «Balzer vndt . . . ». — *b Abschrift B,* «gesessem aim herren». — *c Abschrift B,* «lûdt vnd fåch». — *d Abschrift B fehlt dieses Wort. — e Abschrift B,* «sind». — *f Abschrift B, statt* «im måyerhof» *einfach* «da». — *g Abschrift B,* «ainer herrschaft». — *h Abschrift B,* «jårlich aim herren».

*1* mayerhof, *Meierhof, vgl. 275, Anmerk. 1 in d. Bd.; ferner Sulzisch-Hohenemsisches Urbar p. 31.*

vsgnon die walser am / t r i s n e r b e r g die[i] sind die fasnacht hennen nit schuldig zů geben Dann sach dz ainer ab d e m b e r g in ain dorff hushablich[k] zuge der ist si schuldig zů geben[2]

Jtem ain jeder der jn den dörffer s c h a n oder v a d u c z hushablich sitzt der ist schuldig minem gnädigen[l] herren järlich ain fůder mist gen v a d u c z e r / herrschaft wingarten[m] zů geben vnd zů fůren wie von alter hårkommen ist -

Mer sind die von s c h a n vnd v a d u c z aim herren järlich schuldig / wo ain herr oder sine vögt stickil koupfend an den orrten Das si / ains tags dar vnd dannen mugind faren, Die sollend si / järlich fůren - / Den soll man ain măl zů essen geben -[n]

Jtem mer sind die von v a d u c z vnd s c h a n[q] mim herren[l] schuldig[p] jelicher / der hushablich ist vnd namlich die vermuglichisten zwen tag vnd der / gmain man ain tag[o] järlich selbs oder ainen gůten knecht an siner / statt in siner gnaden wingarten zů hŏwen oder grůben

Da sol man jnen den jmbiss den marend geben vnd ainem jeden / zů nacht ain hof brot

Jtem[r] mer sind die von v a d u c z vnd s c h a n mim herren[l] schuldig den win / der järlich in sinr gnaden wingarrten zů v a d u c z wechst[s] vss dem torrggel her vf vff dz schloss zů fůren / Dagegen ist min herr schuldig lůdt vnd fåch zů essen zegeben /

---

*i Abschrift B, fehlt* «die». — *k Das Wort ist in Fassung A eingeflickt am Rand. l Abschrift B,* «aim herren». — *m Abschrift B,* «jn ainr herrschaft wingarten zů vaducz zů fůren schuldig». — *n Die Fassung dieses Absatzes wurde aus der Abschrift B übernommen, da dieser Text klarer ist. Ende der Seite 2, Abschrift B.* — *o Abschrift A und B haben folgende Worte unterstrichen:* der hushablich ist vnd namlich die vermuglichsten .... vnd der gmain man ain tag..». — *p Bei Abschrift B* «schuldig» *am Schluss des Satzes.* — *q Abschrift B, ohne* «jtem» *am Anfang des Satzes und umgekehrte Reihenfolge der beiden Dörfer.* — *r Abschrift B, ohne* «Jtem». — *s In der Fassung A ist ein nun folgendes* «herr» *durchgestrichen.*

*2 Die Leute vom Triesenberg waren demnach zu dieser Zeit (nach 1500) also noch nicht mit dem Symbol der Leibeigenschaft (Fastnachtshenne) belastet. Vgl. Sulzisch-Hohenemsisches Urbar, p. 14 Anmerk. 4;* «vasenachthuener» *schon in einer Urkunde von 1328, Grimm, Jacob u. Wilhelm, Deutsches Wörterbuch 1962, III., Sp. 1356.*

p. 3

Jtem[a] mer sind die von v a d u c z vnd s c h a n mim herren[b] in den/ g ů t e r[c] b i m s c h l o s s jårlich drÿ tag zů buwen mit pflůgen vnd hŏwen[d]

Da sol min herr jnen geben lůt vnd fåch zů essen, zway măl / vnd zů nacht aim ain hof brot[e]

Jtem[a] mer sind die von v a d u c z vnd s c h a n schuldig mim herren[b] wis in der ŏ w[1] / zů måyen zů hŏwen, vnd dz hŏ zů fůren[f]

Da sol man inen alweg[g] zů jelichem werch zů essen geben[2]

Jtem aber sind[h] von v a d u c z vnd s c h a n zů der můli brenn holcz zů hŏwen vnd zů fůren[i]

Da ist man den lůten ain măl schuldig zů essen zegeben

Jtem jelicher in der herrschaft v a d u c z sesshaft[k] ist schuldig mim herren[b] / zwen tag[l] zů jagen ain tag[m] jn n ă w s,[3] vnd ain tag[m] jn / g a r s e l l e[n][4] oder wo man jagen wil wie von alter hår

---

p. 3

*a Abschrift B, ohne* «Jtem». — *b Abschrift B,* «aim herren». — *c Abschrift B,* «herrschaftlichen» *eingeflickt.* — *d Abschrift B,* «drÿ tag mit pflůgen vnd hŏwen zů bŭwen». — *e* «Da sol man jnen lůt vnd fåch *(unterstrichen)* zway măl zů essen vnd zů nacht aim ain hof brot *(sieben Worte unterstrichen)* geben». *(Abschrift B).* — *f Abschrift B,* «schuldig» *am Schluss.* — *g Abschrift B, ohne* «alweg». — *h Abschrift B,* «Vnd sind die . . » — *i Abschrift B, am Schluss des Satzes* «schuldig», das *offensichtlich bei Abschrift A fehlt.* — *k Abschrift B,* «gesessen ist». — *l Abschrift A,* «zwen tag» *unterstrichen; Abschrift B,* «jårlich zwen tag den ainen» *unterstrichen.* — *m Abschrift A,* «vnd ain tag» *unterstrichen.* — *n Abschrift B,* «Den andren tag» *(unterstrichen)* «jn garselle ob der obren blangken».

*1* ŏw, *Au in Vaduz I IV V; JbL. 1911, 15 f.* — *2 Zu den Pflichten vgl. im Sulzisch-Hohenemsischen Urbar p. 29 f. in d. Bd.* — *3* năws, *Neürs im Sulzisch-Hohenemsischen Urbar p. 15 Anmerk. 3; ev. identisch mit Noboden, Nonboden, Saminatal; JbL. 1911. 132. Möglicherweise auch Jagdgebiet in der schweiz. Nachbarschaft, (weil Jagdgebiete als Überbleibsel der ehemaligen territorialen Einheit unter den Werdenbergern den verschiedenen Zweigen des Geschlechtes und deren Nachfolgern erhalten blieben), vgl. 205 f. in diesem Bd. mit weiteren Literaturhinweisen; vgl. Sulzisch-Hohenemsisches Urbar p. 15 Anmerk. 3. Das Wort steht mit dem vorrömischen* «nava», *Mulde in Zusammenhang, vgl. Schorta A., Rätisches Namenbuch II. Bd., 220.* — *4* garselle, *Garselle; JbL. 1911, 124.*

Da ist man inen schuldig nit[o] zů essen zegeben

Jtem die walser[p] am trisnerberg sind schuldig wald oder zimmer holcz so / man zum schloss notdurfftig ist zů hŏwen vnd zů fůren, an die orrt / vnd end, dz[q] man es mit wagen oder redigen holen vnd / fůren mug

Da ist man inen ainen gůten marend schuldig zů geben / Vnd wenn die[r] notdurft[s] haischet sind si mim herren[b] schuldig helffen jagen[t 5]

p. 4

C hinderm gulman[1] gelegen

ainer herrschaft[a] dz kol holcz stost vfwert an malbuner weg abwert ann bartle

hinderhin vorn ann stain

Darinn hăt ain herrschaft allain macht vnd gwalt zů beseczen vnd entsetzen

Jtem ain wis vff brabaren[2]

Jtem die gůter bim sloss bŏmgarrten acker vnd wisen wie vorn

Jtem zwei mann wiesen vff buxer ŏw[3] stost vfwert an amman abrecht wolfen / gůt gen schan wert aber ans ammans vnd in der gruschli gůt abwert an die / ŏwh gem rÿn wert an Jos cůnczis erben vnd an Jacob sennen erben mad (?).[b]

---

*o Bei beiden Abschriften eingeflickt. — p Abschrift B,* «wallser». — *q Abschrift B,* «Dass». — *r Abschrift B,* «wenn es». — *s Abschrift B,* «vnd zeit», *eingeflickt. — t Abschrift B bricht hier ab.*

*5 Vgl. JbL. 1960, 59 ff. (Seger).*

p. 4

*a Abschrift A, eingeflickt. — b Abschrift A, am Rand vermerkt:* «vnd an bûrklis erben».

*1* gulmen, *Kulm, vgl. 95 Anmerk. 8 in d. Bd. — 2* brabaren, *ev.* Brabatschoner *(1507), vgl. 261 Anmerk. 4 in d. Bd.; JbL. 1911, 24, 27. — 3* buxer ŏw, *vgl. 1911. 15 f.*

*Original: Regierungsarchiv Vaduz. Papier 32,5 × 22 cm. Kein Umschlag; zwei Exemplare (Abschrift A, Abschrift B). Abschrift A mit einigen wohl etwas später in flüchtiger Schrift beigefügten Absätzen auf separatem Blatt. Abschrift B in ähnlicher Schrift wie das Brandisische Urbar. Die Abschrift ist jedoch etwas kürzer und prägnanter als die Abschrift A; inhaltlich stimmen sie überein. Im Hinblick auf die Beifügungen am Schluss der Abschrift A wurde diese Wiedergabe vorgezogen.*

*Die Datierung beruht auf gleicher Grundlage wie die für das Brandisische Urbar. Es muss aber vermerkt werden, dass die beiden Fassungen etwas jünger sind als das Urbar selbst: sie stellen wohl ein Exzerpt aus dem Brandisischen Urbar von Pflichten der Untertanen in der Grafschaft Vaduz dar. Die Redaktion des Textes dürfte der Zeit entsprechen, als der letzte Absatz auf Seite 59, (312 in d. Bd.) als spätere Zutat in das Brandisische Urbar geschrieben worden ist; es sind hier die Jahreszahlen 1515 und 1517 genannt.*

*Zur Literatur vgl. die Angaben 316 in d. Bd.*

e-archiv.li